

Emil Joseph Lengeling

Liturgie —
Dialog zwischen
Gott und Mensch

Herausgegeben und bearbeitet
von Klemens Richter

Herder
Freiburg • Basel • Wien

Inhalt

Einführung	9
----------------------	---

Zur kirchengeschichtlichen Bedeutung der Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils

Das Ende der nach-tridentinischen Zeit	11
Ziele der Liturgiereform des Zweiten Vatikanums	12
Das Ende des Mittelalters in der Liturgie	13
Liturgie als Handlung des ganzen Gottesvolkes	14
Einheit und Mannigfaltigkeit	16
Die Liturgie ist nicht nur Kult	17
Opus operatum und volle Zeichenhaftigkeit der Sakramente	20
Liturgiekonstitution - Neubeginn der Reform	22

Liturgie - ein Grundvollzug christlichen Lebens

Die Stellung der Liturgie im Gesamtgefüge der kirchlichen Aufgaben	23
Liturgie — Mittelpunkt kirchlichen Lebens	23
Martyria - Leiturgia - Diakonia	24
Was ist Liturgie?	26
Gehalt: Dialog zwischen Gott und Mensch	26
Gestalt der Liturgie	33
Träger der Liturgie	34
Probleme der Reform	36
Die Liturgie in der Spannung von Polaritäten	40
Liturgie - Quelle und Gipfel christlichen Lebens	44

Liturgische Versammlung und Laien als Träger der Liturgie

Kirche als Subjekt der Liturgie	46
Liturgische Funktionen der Laien	47
Aktive gemeinschaftliche Teilnahme	48
Voraussetzungen und Folgerungen	50
Die Ortskirche	51
Eucharistiefeier und übrige Sakramente	52
Wortgottesdienst und Stundengebet	53

Liturgie im Wandel der Gesellschaft und der Kirche

Die gegenwärtige Situation	55
Liturgiereform - Zerstörung der Kirche?	55
Liturgiekrise als Folge einer Glaubenskrise.	56
Liturgie ohne Ausstrahlungskraft?	57
Forderungen an eine ‚moderne‘ Liturgie.	58
Liturgie vor dem Anspruch des Heute.	58
Liturgia semper reformanda.	59
Liturgie und Glaube.	61
Erfahrung des lebendigen Gottes.	61
Weltlichkeit, Mitmenschlichkeit und die Ehre Gottes	62
Feier der Gemeinde.	63
Zeichenhaftigkeit und Entsakralisierung	65
Aktualität im steten Wandel.	66
Dezentralisierung und Pluralismus.	68
Spontaneität, Kreativität und liturgische Ordnung	70

Liturgie zwischen Freiheit und Ordnung

Liturgische Einheit und zentrales Amt der Kirche.	74
Impulse der Basis.	76
Ambivalenz der Bewegung von „unten“.	76
Konflikte zwischen Amt und liturgischer Erneuerung.	77
Recht und Grenze ordnender Macht im Gottesdienst	80

Tradition und Fortschritt in der Liturgie

Liturgie und Tradition.	84
Fortschritt in der Liturgie?	86
Überlieferung und Fortschritt in der Liturgiekonstitution	87
Ausgewogenheit von Tradition und Fortschritt.	88

Wort, Bild und Symbol als Elemente der Liturgie

Liturgie als Kosmos heiliger Zeichen.	91
Zeichen sind für Liturgie konstitutiv.	91
Sinnhaftigkeit der Liturgie.	92
Wort als Element der Zeichenhaftigkeit	93
Anthropologische, christologische und ekklesiologische Begründung der Zeichenhaftigkeit	94
Der Christ von heute vor den liturgischen Zeichen.	95
Überakzentuierung des Wortes und Aktivismus.	95
Einseitigkeiten des Liturgie- und Sakramentenbegriffs	96

Intellektualismus und Individualismus.	97
Technisierte Welt	97
Versuch einer Antwort auf Fragen von heute.	97
Glaube ohne Religion?.	97
Entsakralisierung.	98
Reform der Zeichen.	99
Wesentliche Zeichen.	100
Sekundäre Zeichen.	104
Aufgabe der Liturgiereform.	107
<i>Hat sich die Liturgiereform gelohnt?</i>	
Ein Gespräch mit E. J. Lengeling zu Verlauf, gegenwärtigem Stand und Zukunft der Liturgiereform.	109
Leitmotive der Liturgiereform.	109
Annahme der Reform in den Gemeinden.	111
Eine zeitgemäße Liturgie.	114
Zur Zukunft unseres Gottesdienstes.	117
<i>Nachwort.</i>	120
<i>Bibliographie Emil Joseph Lengeling.</i>	122
<i>Personen- und Sachverzeichnis.</i>	125
<i>Quellenverzeichnis.</i>	127